

## PUFAS Putzgrund weiß P35 grob

### Dekor-Quarz auf mineralischer Basis

#### Anwendungsbereich:

Haftungsvermittelnde Spezial-Grundierung für nachfolgende Beschichtungen mit Mineral-, Silikat- und Kunstharzputzen. Auf der griffigen Oberfläche lassen sich alle Strukturputze (wie Roll-, Reibe- und Kratzputz) einfach aufziehen und strukturieren. Untergrundbeschichtung für Anstrichtechniken mit Lasuren und Dispersionsfarben. Mit seinem guten Deckvermögen eignet sich der Putzgrund auch hervorragend als strukturierter Schlussanstrich im Innenbereich.

#### Eigenschaften:

- grob strukturiert
- weiß deckend
- abtönbar mit LW-Oxyd Abtönkonzentraten
- lösungsmittelfrei
- gebrauchsfertig
- für innen und außen
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig (sd [m] < 0,04)
- frei von Konservierungsmitteln

#### Technische Daten:

Rohstoffbasis:	Acrylatdispersion, Kaliwasser- glas, Füllstoffe, Additive weiß
Farbe:	weiß
Dichte:	ca. 1,65 g/cm <sup>3</sup>
pH Wert:	ca. 11
SD-Wert:	[m] < 0,04
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW10
EU-VOC-Grenzwert für dieses Produkt:	(Kat.: A/h, Wb) = 30 g/l (2010)
VOC-Inhalt dieses Produktes:	max.: 1 g/l

#### Untergrundvorbereitung:

PUFAS Putzgrund P35 ist anwendbar auf allen mineralischen Untergründen (wie Beton, Kalk-, Zement-, Gipsputz usw.), Gipskarton-, Gipsfaser-, und ähnlichen Trockenbauplatten sowie Dispersionsfarbenanstrichen. Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Loses Material, alte Tapeten und schlecht haftende Anstriche vom Untergrund entfernen. Stark saugende, sandende und kreidende Untergründe mit PUFAS Hydrosol-Tiefgrund LF grundieren. Risse, Löcher und Unebenheiten ausbessern – z.B. mit pufamur Super-Haftspachtel SH45, pufamur Leichtspachtel LS8 oder pufamur Fassaden-Spachtel FS30.

#### Verarbeitung:

PUFAS Putzgrund P35 vor Gebrauch umrühren und mit Pinsel, Bürste, Roller oder einem geeigneten Spritzgerät (Schneckenpumpe) auftragen. Bei der Verarbeitung mit dem Spritzgerät ist die maximale Korngröße von 1 mm zu beachten.

#### Abtönen:

Bei Bedarf kann der Putzgrund mit max. 5 % PUFAMIX Universal-Abtönkonzentraten (LW-Oxyd-Typen) abgetönt werden.

#### Nachfolgearbeiten:

Nach vollständiger Durchrocknung (ca. 8 Stunden – je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und Raumklima) können die gestrichenen Flächen beschichtet werden. Bereits mit PUFAS Putzgrund P35 gestrichene Innenflächen dürfen nicht mit Spachtelmassen auf Gipsbasis verspachtelt werden. Hierfür empfehlen wir pufamur Leichtspachtel LS8, Akkord-Spachtel AS5, Finish-Spachtel RAK3 oder pufaplast Renovier-Spachtel R40.

#### Verbrauch:

Ca. 350-500 g/m<sup>2</sup> pro Anstrich – je nach Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Verbrauchsmenge durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

#### Lagerung:

Gebinde gut verschlossen und kühl, aber frostfrei lagern. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

#### Wichtige Hinweise:

Nicht unter +5 °C Objekt- und Umgebungstemperatur verarbeiten. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser ausspülen. Bei Spritzverarbeitung Sprühnebel nicht einatmen.

#### Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können über den Hausmüll oder als Baustellenabfall entsorgt werden. Flüssige Reste nach Abfallschlüssel- Nr. EWC 08 01 12 entsorgen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

#### Artikel-Nr./ EAN/ Gebindegröße

026302000	4007954263020	8 kg
026304000	4007954263044	22 kg



#### Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.